

DRK Fachklinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie, Psychotherapie /  
Psychosomatik

QUALITÄTSBERICHT 2013



## Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2013

erstellt: im November 2014

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung .....	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses (vollständige Angaben zur Erreichbarkeit) .....	3
A-1.1 Kontaktdaten des Standorts .....	3
A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts .....	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	4
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	6
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit .....	6
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	7
A-8.1 Forschung und akademische Lehre .....	7
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen .....	7
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	7
A-10 Gesamtfallzahlen .....	8
A-11 Personal des Krankenhauses .....	8
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen .....	8
A-11.2 Pflegepersonal .....	8
A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal .....	9
A-11.4 Hygienepersonal .....	9
A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	10
A-13 Besondere apparative Ausstattung .....	10
A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement .....	10
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....	13
B-[1] Kinder- und Jugendpsychiatrie stationärer Bereich .....	13
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	13
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	14
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	14

B-[1].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	15
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	15
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	15
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	15
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	16
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	18
B-[1].11	Personelle Ausstattung .....	18
B-[2]	Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) .....	21
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	21
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	22
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	22
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	22
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	23
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	23
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	24
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	25
B-[2].11	Personelle Ausstattung .....	25
C	Qualitätssicherung .....	28
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	28
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	28
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	28
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	28
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	28
C-7	Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V .....	28
D	Qualitätsmanagement .....	30
D-1	Qualitätspolitik .....	30
D-1.1	Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission .....	30
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	31

D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	31
-----	--	----

## Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Patientinnen und Patienten,

die DRK Fachklinik Bad Neuenahr ist zuständig für die kinder- und jugendpsychiatrische / psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Die Klinik verfügt über einen vollstationären Bereich, eine Tagesklinik sowie eine Institutsambulanz. Im November 2013 wurde die Tagesklinik in Daun für Kinder und Jugendpsychiatrie mit angeschlossener Institutsambulanz eröffnet.

Behandelt werden Kinder und Jugendliche mit allen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern (ausgenommen Drogenabhängigkeit). Behandlungsschwerpunkte liegen vor allem in der Therapie von Essstörungen, psychosomatischen Störungen, Angst- und Zwangserkrankungen sowie posttraumatischen Störungen (Traumatisierung nach Misshandlungen oder Unfällen).

Im Regelfall werden die Patienten zunächst ambulant vorgestellt und kinder- und jugendpsychiatrisch untersucht. Nach eingehender Diagnostik wird ein Behandlungsplan entsprechend der vor Ort vorhandenen differenzierten Behandlungs-Module erstellt. Die Klinik arbeitet nach einem integrativen therapeutischen Konzept mit tiefenpsychologischen, verhaltenstherapeutischen und familientherapeutischen Elementen. Dem Behandlungsteam gehören verschiedene Berufsgruppen an: Ärzte, Psychologen, Krankenschwestern und -pfleger, Erzieher, Sozial- und Heilpädagogen, Ergo-, Kunst-, Musik-, Reit- und Körpertherapeuten. Die Einbeziehung des familiären Bezugssystems ist ein selbstverständlicher Bestandteil des Gesamtkonzepts.

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir allen Lesern einen Überblick über die Leistungen der Klinik sowie über das Qualitätsmanagement geben. Wir erfüllen damit auch die Forderung des Gesetzgebers, einen strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V zu veröffentlichen. Inhalt und Umfang des Berichtes orientieren sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses. Danach besteht der Qualitätsbericht aus vier Teilen (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses sowie der Fachabteilung, Stand und Maßnahmen der Qualitätssicherung sowie des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements).

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben ist die Krankenhausleitung, vertreten durch den Verwaltungsleiter, verantwortlich.

Ausführliche Informationen über unsere Klinik erhalten Sie auch auf unserer Website unter [www.drk-fk-badneuenahr.de](http://www.drk-fk-badneuenahr.de).

Bad Neuenahr, im November 2014

gez. Karl-Heinz Ritzdorf, Verwaltungsdirektor  
gez. PD Dr. Kristian Holtkamp, Ärztlicher Direktor

## Verantwortliche:

<b>Verantwortlicher für:</b>	<b>die Erstellung</b>
<b>Name/Position:</b>	Birgitt Schmidt, Qualitätsmanagementbeauftragte
<b>Telefon:</b>	02641 754 140
<b>Fax:</b>	02641 754 200
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:birgitt.schmidt@drk-fk-badneuenahr.de">birgitt.schmidt@drk-fk-badneuenahr.de</a>

<b>Verantwortlicher für:</b>	<b>die Krankenhausleitung</b>
<b>Name/Position:</b>	Karl-Heinz Ritzdorf, Verwaltungsleiter
<b>Telefon:</b>	02641 754 161
<b>Fax:</b>	02641 754 200
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:karl-heinz.ritzdorf@drk-fk-badneuenahr.de">karl-heinz.ritzdorf@drk-fk-badneuenahr.de</a>

## Links:

<b>Link zur Homepage des Krankenhauses:</b>
<b>Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:</b>

[www-drk-fk-badneuenahr.de](http://www-drk-fk-badneuenahr.de)

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses (vollständige Angaben zur Erreichbarkeit)

Die DRK Fachklinik Bad Neuenahr für Kinder- und Jugendpsychiatrie ist ein Fachkrankenhaus, dessen Versorgungsschwerpunkt die kinder- und jugendpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung ist. Die Versorgung erfolgt im Rahmen einer stationären, teilstationären oder ambulanten Behandlung.

<b>Name:</b>	DRK Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie / Psychosomatik
<b>PLZ:</b>	53474
<b>Ort:</b>	Bad Neuenahr-Ahrweiler
<b>Straße:</b>	Lindenstraße
<b>Hausnummer:</b>	3-4
<b>IK-Nummer:</b>	260711534
<b>Standort-Nummer:</b>	0
<b>Telefon-Vorwahl:</b>	02641
<b>Telefon:</b>	7540
<b>Fax-Vorwahl:</b>	02641
<b>Fax:</b>	754200
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info@drk-fk-badneuenahr.de">info@drk-fk-badneuenahr.de</a>
<b>Krankenhaus-URL:</b>	<a href="http://www.drk-fk-badneuenahr.de">www.drk-fk-badneuenahr.de</a>

#### A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

<b>Standort-Name:</b>	DRK Fachklinik Bad Neuenahr für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie
<b>PLZ:</b>	53474
<b>Ort:</b>	Bad Neuenahr
<b>Straße:</b>	Lindenstraße
<b>Hausnummer:</b>	3-4
<b>IK-Nummer:</b>	260711534
<b>Standort-Nummer:</b>	0
<b>Telefon-Vorwahl:</b>	02641
<b>Telefon:</b>	7540
<b>Fax-Vorwahl:</b>	02641
<b>Fax:</b>	754200

**E-Mail:** [info@drk-fk-badneuenahr.de](mailto:info@drk-fk-badneuenahr.de)  
**Standort-URL:** [www.drk-fk-badneuenahr.de](http://www.drk-fk-badneuenahr.de)

### A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

**Leitung:** **Ärztliche Leitung**  
**Name/Position:** PD Dr. Kristian Holtkamp, leitender Arzt  
**Telefon:** 02641 754 151  
**Fax:** 02641 754 200  
**E-Mail:** [info@drk-fk-badneuenahr.de](mailto:info@drk-fk-badneuenahr.de)

**Leitung:** **Verwaltungsleitung**  
**Name/Position:** Karl-Heinz Ritzdorf, Verwaltungsleiter  
**Telefon:** 02641 754 161  
**Fax:** 02641 754 200  
**E-Mail:** [info@drk-fk-badneuenahr.de](mailto:info@drk-fk-badneuenahr.de)

**Leitung:** **Pflegedienstleitung**  
**Name/Position:** Birgitt Schmidt, Pflegedienstleitung  
**Telefon:** 02641 754 140  
**Fax:** 02641 754 200  
**E-Mail:** [info@drk-fk-badneuenahr.de](mailto:info@drk-fk-badneuenahr.de)

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

**Name des Trägers:** DRK Gem. Trägergesellschaft Süd-West mbH  
**Träger-Art:** freigemeinnützig

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

**Lehrkrankenhaus:** Nein  
**Name der Universität:**



## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

**Besteht eine regionale  
Versorgungsverpflichtung?**

Ja

Die Klinik übernimmt die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung für das nördliche Rheinland-Pfalz. Zu der Versorgungsregion gehören die Landkreise Ahrweiler, Cochem-Zell, die Stadt Mayen und die Verbandsgemeinden Mendig, Pellenz und Vordereifel.

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Im Rahmen der Behandlungsplanung wird ein auf den Patienten und das Krankheitsbild abgestimmtes therapeutisches Angebot festgelegt und dem Behandlungsverlauf entsprechend fortgeschrieben.

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	<p>Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst</p> <p>Therapiezielorientierte Behandlung durch ein multiprofessionelles Team. Durchführung von Einzel- und Gruppentherapien, Familiengesprächen, Psychodiagnostik unter Einbeziehung der Bezugspersonen. Krisenintervention.</p>
2	<p>Pädagogisches Leistungsangebot</p> <p>Der Pflege und Erziehungsdienst führt ein auf den Patienten abgestimmte Behandlungsangebot durch. Dazu gehören: gelenkte Freizeitaktivitäten, alltagsbezogene Trainings, Anleitung und Förderung der Selbstständigkeit, Erlebnis- und Sportpädagogische Maßnahmen, Sozialkompetenztraining (SKT).</p>
3	<p>Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien</p> <p>Beratung in pädagogischen Fragen durch den Pflege- und Erziehungsdienst. Von Bezugsbetreuern werden regelmäßig Kontakte zum familiären Umfeld hergestellt. In Gesprächen oder bei Aktivitäten werden aktuelle Themen aufgegriffen und unter Mitwirkung der Beteiligten Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.</p>
4	<p>Spezielles pflegerisches Leistungsangebot</p> <p>Auf dem Außengelände der Klinik befindet sich eine 14 Meter hohe Kletterwand. Die Kletter AG, ein freizeitpädagogisches Angebot, findet wöchentlich statt und wird von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal geleitet. Die Kletterwand kann auch zu familientherapeutischen Angeboten eingesetzt werden.</p>
5	<p>Sozialdienst</p> <p>Der Sozialdienst der Klinik bietet Unterstützung bei der Reintegration in das soziale Umfeld (z. B. Schule). Unterstützt und berät die Familien bei der Einleitung und Inanspruchnahme von Jugendhilfemaßnahmen.</p>
6	<p>Diät- und Ernährungsberatung</p> <p>Bei Patienten mit Essstörungen bietet eine Oecotrophologin eine auf den Patienten abgestimmte Ernährungstherapie an. Wöchentlich findet eine spezielle Gruppe für Kinder und Jugendliche mit Essstörungen statt. Des Weiteren werden bei Bedarf beratende Elterngespräche angeboten.</p>

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
7	Ergotherapie/Arbeitstherapie
8	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie
9	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
10	Musiktherapie
11	Sporttherapie/Bewegungstherapie
12	Spezielle Entspannungstherapie
	z. B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Yoga, Körpertherapie

### A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Leistungsangebot	URL
1	Schule im Krankenhaus	
	die Beschulung der Kinder und Jugendlichen findet in der Regel in der klinikinternen Schule statt.	
2	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung	
	Im Rahmen der Therapie besuchen die Kinder und Jugendlichen nach einer Stabilisierungsphase auch öffentliche Schulen, mit denen eine enge Kooperation besteht.	
3	Schwimmbad/Bewegungsbad	
	Das örtliche Schwimmbad kann in Begleitung des Pflege- und Erziehungsdienstes regelmäßig im Rahmen von Gruppenangeboten besucht werden.	

### A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	
1	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
	PAD-Studie, TDM Vergil in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin Main (Prof. Huss)

#### **PAD-Studie**

In Kooperation mit der Universitätsmedizin Mainz (Prof. Huss) untersuchen wir in einer randomisiert-Placebo kontrollierten Doppelblind-Studie die Effekte von mehrfach ungesättigten Fettsäuren mit Zink und Magnesium bei Kindern und Jugendlichen mit ADHS.

#### **TDM-Vergil**

Die DRK Fachklinik ist ein Studienzentrum der multizentrischen Studie zur Pharmakovigilanz bei Patienten im Kindes- und Jugendalter mittels Therapeutischem Drug Monitoring, welche vom BfArM unter Führung der Universität Würzburg (Prof. Romanus) gefördert wird. Das Projekt umfasst eine systematische, prospektive Untersuchung des (Off-Label) Einsatzes von Antidepressiva und Neuroleptika in einem naturalistischem Setting inkl. Therapeutischem Drug Monitoring (TDM).

#### **Adipositasprojekt**

Das Adipositasprojekt "FitKidz I" ist durch die Deutsche Adipositas Gesellschaft zertifiziert worden. Im Folgeprojekt "FitKidz II" werden neben adipösen Patienten und Übergewichtigen, Kinder und Jugendliche mit einer BingeEating Störung behandelt. Im Hinblick auf die Effektivität wird eine wissenschaftliche Auswertung in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Ulm durchgeführt.

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Wir bieten in verschiedenen Ausbildungs- und Studiengängen die Möglichkeit an ein Praktikum bzw. den praktischen Teil der Ausbildung, des Studiums in unserem Hause zu absolvieren. Auf Grund der Struktur des Hauses bieten wir keine Ausbildungen in Heilberufen an.

- Kinder- und Jugendpsychotherapeuten (HB00)  
Wir bieten die Möglichkeit, die praktische Tätigkeit im Rahmen der Ausbildung abzuleisten.
- Psychologinnen/Psychologen (HB00)  
Wir bieten Studentinnen/Studenten Praktikumsmöglichkeiten im Rahmen ihres Studiums an.
- Dipl. Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen (HB00)  
Wir bieten Praktikumsmöglichkeiten für Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen im Rahmen ihres Studiums an.
- Berufspraktikanten Erzieherinnen/Erzieher (HB00)  
Im Rahmen ihrer Ausbildung können Erzieherinnen/Erzieher ihr Berufsanererkennungsjahr in unserem Hause ableisten.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin (HB06)  
Wir bieten Auszubildenden in diesem Bereich die Möglichkeit, ein Praktikum in unserem Hause abzuleisten.

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

**Anzahl Betten:** 60

Neben 30 stationären Betten verfügt die Klinik über 30 teilstationäre Behandlungsplätze.

## A-10 Gesamtfallzahlen

**Vollstationäre Fallzahl:** 265  
**Teilstationäre Fallzahl:** 101  
**Ambulante Fallzahl:** 7440

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Hier sind die ärztlichen Mitarbeiter der gesamten Klinik dargestellt. Die Zahl der ärztlichen Mitarbeiter setzt sich zusammen aus Mitarbeitern des stationären und des tagesklinischen Bereichs sowie der Institutsambulanz.

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,2 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,4 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen
4	Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte

### A-11.2 Pflegepersonal

Zu den Mitarbeitern des Pflege- und Erziehungsdienstes in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gehören neben den examinierten Gesundheits- und Krankenpflegekräften und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekräften Mitarbeiter/innen, die über eine pädagogische Ausbildung als Erzieher/in, Heilerziehungspfleger/in, Heilpädagogen/in oder Sozialpädagogen/in verfügen. Diese Mitarbeiter sind nicht in diesem Kapitel aufgeführt, sondern unter 11.3. Spezielles therapeutisches Personal zu finden.

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,9 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	9,3 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
8	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
1	Erzieher und Erzieherin	17,7
2	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	1,8
3	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3,5
4	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	5,3
5	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,7
6	Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)	0,75
7	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	1,3
8	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,8
9	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,5
10	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,5
	Unter der Berufsgruppe wurden die Körpertherapeutin, die Sportpädagogin und die Hippotherapeutin zusammengefasst.	
11	Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	3,75
12	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	0
13	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0

Die Erzieher/Erzieherinnen und Heilerziehungspfleger/Heilerziehungspflegerinnen, die hier aufgeführt werden, sind Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

## A-11.4 Hygienepersonal

	Hygienepersonal	Anzahl (Personen)
1	Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
2	Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1
	in Kooperation	
3	Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	0
	Beratungsmöglichkeit über bestehende Kooperation des Trägers	
4	Hygienebeauftragte in der Pflege	0

### A-11.4.1 Hygienekommission

**Eine Hygienekommission wurde eingerichtet?**

Ja

**Vorsitzende/Vorsitzender:**

PD Dr. Kristian Holtkamp

## A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

<b>Name/Position:</b>	Birgitt Schmidt, Leitung Pflege- und Erziehungsdienst
<b>PLZ/Ort:</b>	53474 Bad Neuenahr
<b>Adresse:</b>	Lindenstraße 3-4
<b>Telefon:</b>	02641 754 140
<b>Fax:</b>	02641 754 200
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:birgitt.schmidt@drk-fk-badneuenahr.de">birgitt.schmidt@drk-fk-badneuenahr.de</a>
<b>Arbeitsschwerpunkte:</b>	QM-Beauftragte

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Es besteht eine enge Kooperation mit dem örtlichen Allgemeinkrankenhaus, den pädiatrischen Abteilungen verschiedener Krankenhäuser und den niedergelassenen Fachärzten. Die apparative und somatische Diagnostik und Therapie wird in enger organisatorischer und fachlicher Kooperation mit den entsprechenden Kliniken und Fachärzten durchgeführt.

## A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

### (I) Lob- und Beschwerdemanagement:

	<b>Lob- und Beschwerdemanagement</b>	<b>Erfüllt?</b>
1	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Nein
2	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Nein
3	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Nein
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Nein
5	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Nein

### (II) Ansprechpartner / Personen:

<b>Name/Position:</b>	Birgitt Schmidt, Qualitätsmanagementbeauftragte
<b>PLZ/Ort:</b>	53474 Bad Neuenahr
<b>Adresse:</b>	Lindenstraße 3-4
<b>Telefon:</b>	02641 754 0
<b>Fax:</b>	02641 754 200
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:birgitt.schmidt@drk-fk-badneuenahr.de">birgitt.schmidt@drk-fk-badneuenahr.de</a>

### (III) Ansprechpartner / Links / Erläuterungen:

**URL:** [www.drk-fk-badneuenahr.de](http://www.drk-fk-badneuenahr.de)

### (IV) Patientenfürsprecher / Personen:

<b>Name/Position:</b>	Dr. Eva Bergheim-Geyer, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
<b>PLZ/Ort:</b>	56626 Andernach
<b>Adresse:</b>	Breitestraße 48
<b>Telefon:</b>	02632 491013
<b>Fax:</b>	
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:dr.e.bergheim-geyer@web.de">dr.e.bergheim-geyer@web.de</a>

## (VI) Anonyme Eingabemöglichkeiten / Personen:

<b>Name/Position:</b>	Birgitt Schmidt, Qualitätsmanagementbeauftragte
<b>Telefon:</b>	02641 754 140
<b>Fax:</b>	02641 754 200
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:birgitt.schmidt@drk-fk-badneuenahr.de">birgitt.schmidt@drk-fk-badneuenahr.de</a>

## (VII) Anonyme Eingabemöglichkeiten / Kontaktdetails:

<b>Telefon:</b>	02641 754 140
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:birgitt.schmidt@drk-fk-badneuenahr.de">birgitt.schmidt@drk-fk-badneuenahr.de</a>
<b>URL zum Kontaktformular:</b>	

## (VIII) Befragungen:

<b>Befragung:</b>	<b>Einweiserbefragungen</b>
<b>Durchgeführt:</b>	Nein
<b>URL zur Befragung:</b>	

<b>Befragung:</b>	<b>Patientenbefragungen</b>
<b>Durchgeführt:</b>	Nein
<b>URL zur Befragung:</b>	



## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1] Kinder- und Jugendpsychiatrie stationärer Bereich

#### B-[1].1 Name

In der Klinik stehen 30 stationäre Behandlungsplätze zur Verfügung. Die stationäre Behandlung erfolgt auf drei Stationen mit jeweils 10 Plätzen. Die Stationen werden nach Alter und Entwicklungsstand geschlechtsgemischt belegt.

Neben der teilstationären und vollstationären Behandlung besteht die Möglichkeit, die Institutsambulanz der Klinik für eine ambulante Behandlung in Anspruch zu nehmen.

<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Kinder- und Jugendpsychiatrie stationärer Bereich
<b>Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):</b>	PD Dr. med. Kristian Holtkamp
<b>Straße:</b>	Lindenstraße
<b>Hausnummer:</b>	3-4
<b>Ort:</b>	Bad Neuenahr-Ahrweiler
<b>PLZ:</b>	53474
<b>URL:</b>	<a href="http://www.drk-fk-badneuenahr.de">www.drk-fk-badneuenahr.de</a>
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info@drk-fk-badneuenahr.de">info@drk-fk-badneuenahr.de</a>
<b>Telefon-Vorwahl:</b>	02641
<b>Telefon:</b>	7540
<b>Fax-Vorwahl:</b>	02641
<b>Fax:</b>	754200

#### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3000) Kinder- und Jugendpsychiatrie

## B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Kinder- und Jugendpsychiatrie stationärer Bereich"

**Abteilungsart:** Hauptabteilung

### Versorgungsschwerpunkte der kinder- und jugendpsychiatrischen Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie von Essstörungen (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Depressionen, Angststörungen und Zwangsstörungen (VP00)
- Diagnostik und Therapie bei posttraumatischen Störungen (VP00)
- Diagnostik und Behandlung psychosomatischer Störungsbilder (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik und Therapie bei Schulverweigerung (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

## B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

**Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:**

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

## B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
2	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
3	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
4	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
5	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
6	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
7	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
8	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
9	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Medizinische Leistungsangebote	
10	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
11	Diagnostik und Therapie von Essstörungen

#### B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zu den Aspekten der Barrierefreiheit siehe Kap. A-7.

#### B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Kinder- und Jugendpsychiatrie stationärer Bereich"

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	265
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0

#### B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

##### B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	110
2	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	24
3	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens	24
4	F90	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht	22
5	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	13
6	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	10
7	F41	Sonstige Angststörung	9
8	F42	Zwangsstörung	7
9	F91	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen	6
10	F70	Leichte Intelligenzminderung	5

## B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-665	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapie	841
2	9-664	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	827
3	9-655	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	535
4	9-654	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	501
5	9-983	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie	316
6	9-671	Einzelbetreuung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	246
7	9-670	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	135
8	1-904	Aufwendige Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	44
9	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	16
10	9-690	Behandlung von Krisen bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	13

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	<b>Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V</b>
	AM02 - Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
	<b>Leistungen:</b>
	VA00 - Diagnostik und Therapie von Essstörungen
	VA00 - Diagnostik von Problemen in schulischen Fertigkeiten (Lese-, Rechtschreibstörungen, Dyskalkulie)
	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
	VP08 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
	VP09 - Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
	VP11 - Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
	Diagnostik und Therapie Kinder- und Jugendpsychiatrischer Erkrankungen
2	<b>Privatambulanz des leitenden Arztes</b>
	AM07 - Privatambulanz
	<b>Leistungen:</b>
	VP00 - Diagnostik und Therapie von Essstörungen
	VP00 - Diagnostik von Problemen in schulischen Fertigkeiten (Lese-, Rechtschreibstörungen, Dyskalkulie)
	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
	VP08 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

2	Privatambulanz des leitenden Arztes
	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
	VP09 - Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
	VP11 - Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
	Diagnostik und Therapie Kinder- und Jugendpsychiatrischer Erkrankungen

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

<b>Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung:</b>	Nein

### B-[1].11 Personelle Ausstattung

#### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,7 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,6 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

#### B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Kinder- und Jugendpsychiatrie stationärer Bereich"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,9 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,3 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
8	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre

### B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Kinder- und Jugendpsychiatrie stationärer Bereich" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	<b>Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse</b>
1	Diplom
2	Psychiatrische Pflege
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl (Vollkräfte)</b>
1	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	3,3
2	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0
3	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0



## B-[2] Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

### B-[2].1 Name

In der Klinik stehen 30 teilstationäre Behandlungsplätze zur Verfügung. Das Angebot der Tagesklinik richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche, bei denen eine teilstationäre Behandlung indiziert ist und zur Nachbehandlung nach einer vollstationären Therapie.

Neben der teilstationären und vollstationären Behandlung besteht die Möglichkeit, die Institutsambulanz der Klinik für eine ambulante Behandlung in Anspruch zu nehmen.

<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
<b>Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):</b>	PD Dr. Kristian Holtkamp
<b>Straße:</b>	Lindenstraße
<b>Hausnummer:</b>	3-4
<b>Ort:</b>	Bad Neuenahr
<b>PLZ:</b>	53474
<b>URL:</b>	<a href="http://www.drk-fk-badneuenahr.de">www.drk-fk-badneuenahr.de</a>
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info@drk-fk-badneuenahr.de">info@drk-fk-badneuenahr.de</a>
<b>Telefon-Vorwahl:</b>	02641
<b>Telefon:</b>	7540
<b>Fax-Vorwahl:</b>	02641
<b>Fax:</b>	754200

### B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3060) Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

### B-[2].1.2 Art der Fachabteilung "Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)"

**Abteilungsart:** Hauptabteilung

#### Versorgungsschwerpunkte der kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik

- Diagnostik und Therapie von Essstörungen (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Depressionen, Angststörungen und Zwangsstörungen (VP00)
- Diagnostik und Therapie bei posttraumatischen Störungen (VP00)
- Diagnostik und Behandlung psychosomatischer Störungsbilder (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)

- Diagnostik und Therapie bei Schulverweigerung (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

## B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

## B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote
1	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
2	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
3	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
4	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
5	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
6	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
7	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
8	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
9	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
10	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
11	Diagnostik und Therapie von Essstörungen

## B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zu den Aspekten der Barrierefreiheit siehe Kap. A-7.

## B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)"

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	101

## B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-654	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	271
2	9-655	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	270
3	9-665	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapie	217
4	9-664	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	215
5	9-983	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie	74
6	9-690	Behandlung von Krisen bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	14
7	1-904	Aufwendige Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	11

	<b>OPS</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Fallzahl</b>
8	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	6
9	9-605	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	< 4
10	9-606	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	< 4

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>1</b>	<b>Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V</b>
	AM02 - Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
	<b>Leistungen:</b>
	VP00 - Diagnostik und Therapie von Essstörungen
	VP00 - Diagnostik von Problemen in schulischen Fertigkeiten (Lese-, Rechtschreibstörungen, Dykalkulie)
	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
	VP08 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
	VA02 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
	VP09 - Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
	VP11 - Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

<b>1</b>	<b>Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V</b>
	VP12 - Spezialsprechstunde
<b>2</b>	<b>Privatambulanz des leitenden Arztes</b>
	AM07 - Privatambulanz
	<b>Leistungen:</b>
	VP00 - Diagnostik von Problemen in schulischen Fertigkeiten (lese-, Rechtschreibstörungen, Dyskalkulie)
	VP00 - Diagnostik und Therapie von Essstörungen
	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
	VP08 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
	VP09 - Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
	VP11 - Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

<b>Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung:</b>	Nein

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,5 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,8 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

#### B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

### B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
8	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre

### **B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl (Vollkräfte)</b>
1	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	2
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0,7
3	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0

## **C Qualitätssicherung**

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Für psychiatrische Kliniken werden derzeit keine verpflichtenden Maßnahmen zur externen Qualitätssicherung angeboten.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Die Klinik ist auf Grund ihrer speziellen Ausrichtung auf die Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht in den Landesvertrag zum Disease Management Programm (DMP) aufgenommen.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Gemäß unserem Leistungsspektrum erbringen wir keine der relevanten Leistungen, für die es eine gesetzlich vorgeschriebene Qualitätssicherung gibt.

In der DRK Fachklinik Bad Neuenahr sichern wir die Qualität unserer Leistungen u. a. durch

- extern geleitete Team- und Fallsupervision
- Durchführung eines regelmäßigen Fortbildungsangebots (in 14tägigen Abständen) für Ärzte und Therapeuten
- Mitarbeit in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft des Kreises Ahrweiler
- Mitgliedschaft im Psychiatriebeirat Kreis Ahrweiler
- Mitgliedschaft des Leitenden Arztes in der Bundesarbeitsgemeinschaft der leitenden Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Mitgliedschaft der päd. Leitung in der Bundesarbeitsgemeinschaft leitender Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes / Mitarbeit im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der leitenden Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes Süd-West
- Mitgliedschaft in verschiedenen regionalen Arbeitskreisen

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

In der DRK Fachklinik Bad Neuenahr werden keine operativen Eingriffe durchgeführt. Es können daher keine Aussagen zu diesem Punkt gemacht werden.

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Nicht zutreffend.



## C-7 Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

<b>Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen:</b>	5
<b>Anzahl derjenigen Fachärzte und Fachärztinnen aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]:</b>	2
<b>Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]:</b>	2

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Den Rahmen für die Planung und Gestaltung unseres QM-Systems gibt neben den strategischen Vorgaben des Trägers

- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Standorte durch adäquates Leistungsangebot
- an den Führungsgrundsätzen orientierte Personalentwicklung
- Risikominimierung
- Steigerung der Attraktivität und des Ansehens unserer Krankenhäuser

unser Leitbild vor. Es wurde trägerübergreifend für alle Krankenhäuser und die weiteren sozialen Einrichtungen unter dem Dach der DRK Trägergesellschaft Süd-West entwickelt und ist als „Unternehmensphilosophie“ langfristig ausgerichtet.

#### D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Das Leitbild, das für alle Krankenhäuser und weiteren sozialen Einrichtungen unter dem Dach der DRK gemeinnützigen Trägergesellschaft Süd-West mbH gleichermaßen gilt, ist als „Unternehmensphilosophie“ Ausgangspunkt unseres Qualitätsmanagements. Es erläutert unser Selbstverständnis sowie die Grundsätze unseres Handelns und weist die Richtung, in die wir gehen wollen.

Indem das Leitbild die wichtigsten Prinzipien für die gemeinsame Arbeit in der Gesellschaft aufzeigt, ist es Orientierungshilfe für das tägliche Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei legen wir besonderen Wert auf den engen Bezug zu den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Es ist vor allem der Grundsatz der Menschlichkeit, der bei der Beziehung zu den Patienten, bei der Zusammenarbeit mit anderen und beim Umgang miteinander die Richtung weist. Dabei sollen die von uns erbrachten medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen in Umfang und Qualität immer höchsten Anforderungen genügen.

#### **Grundlage: Wirtschaftliches Handeln**

Geänderte Rahmenbedingungen bei insgesamt knapper werdenden Budgets zwingen uns, die wirtschaftlichen Aspekte immer stärker zu beachten. Jeder Einzelne ist aufgefordert, uns dabei zu unterstützen. Wir erbringen unsere Leistungen unter Beachtung der Grundsätze wirtschaftlichen Handelns.

#### **Unsere Beziehung zu den Patienten**

Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns steht der Patient als Mensch. Wir sehen ihn als Hilfebedürftigen, Partner und auch als Kunden. Wir begegnen ihm mit Würde und Respekt und setzen uns unter Beachtung seines Selbstbestimmungsrechtes gemeinsam mit ihm für die Linderung seiner Krankheit, für seine Genesung und Gesunderhaltung ein.

#### **Unser Umgang miteinander**

Alle Beschäftigten achten und wertschätzen sich gegenseitig. Wir betonen die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und Abteilungen. Dabei fördern wir selbstständiges und eigenverantwortliches Denken und Handeln. Leistung wird anerkannt und gewürdigt. Gegenseitige Information, Kommunikation und konstruktive Kritik schaffen Offenheit, Vertrauen und ein gesundes Arbeitsklima.

#### **Zusammenarbeit mit anderen**

Wir pflegen intensive Kontakte zu allen an der Gesundheitsfürsorge beteiligten Gruppen. Im Bewusstsein um die Bedeutung einer intakten Umwelt für unsere Gesundheit achten wir auf

umweltgerechtes und mittelschonendes Handeln.

### **Unser Anspruch: Wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein**

Die Qualität unserer Leistungen soll im Interesse der Patienten immer besser werden. Wir legen deshalb großen Wert auf gute Ausbildung, die Weitergabe von Wissen und Erfahrung sowie gezielte Fort- und Weiterbildung. Wir wollen, dass sich das persönliche Verantwortungsbewusstsein für Qualität erhöht und sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv an einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess beteiligen.

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Der Aufbau unseres einrichtungsinternen Qualitätsmanagements orientierte sich zunächst am KTQ-Verfahren (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen): Auf Grund der Entwicklung eines trügereigenen QM-Systems wurde eine Zertifizierung nach dem KTQ-Verfahren nicht weiter verfolgt.

Im Rahmen der Weiterentwicklung einer einheitlichen Strategie für die QM-Arbeit in den Einrichtungen unter dem Dach der DRK Trügergesellschaft Süd-West konkretisierten sich die Überlegungen des Trügers zur Formulierung eines trügereigenen QM-Systems. Die Besonderheit dieses Systems liegt im Zusammenwirken vom sog. Systemhandbuch QM des Trügers (QMS) und den einzelnen QM-Handbüchern (QMHS) der Krankenhäuser.

Das QMS beschreibt das QM-System der Trügergesellschaft in seiner Gesamtheit sowie die für alle Einrichtungen im Verbund verbindlichen Trügervorgaben, QM-relevanten Beschreibungen, Regelungen und Verfahren. Diese werden ergänzt um Anforderungen, die sich aus der internationalen Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 ergeben. Die QMHS enthalten die über die QMS-Regelungen hinaus gehenden spezifischen Krankenhausfestlegungen einschl. Abteilungshandbücher und Handbücher zu bestimmten Bereichen.

Für die Verwaltung und Lenkung der QM-relevanten Dokumente wurde eine entsprechende Software angeschafft. Alle Regelungen des Trüger-Systemhandbuches sowie die Dokumente, welche die einzelnen Krankenhäuser in ihren jeweiligen QM-Handbüchern ablegen, finden sich damit auf einer einzigen Plattform und sind für alle Häuser im Verbund frei zugänglich.

Zur kontinuierlichen Entwicklung der gemeinsamen Strategie und zur Sicherstellung der Einführung, Verwirklichung und Aufrechterhaltung der für das QM-System erforderlichen Prozesse wurde auf Trügerebene ein QM-Beratersteam etabliert. Dieses ist direkt dem Geschäftsführer unterstellt und organisiert u.a. regelmäßige Arbeitstreffen der Qualitätsmanagementbeauftragten aller Krankenhäuser des Verbundes, bei denen auch der gegenseitige Erfahrungsaustausch eine große Rolle spielt.

In der DRK Fachklinik Bad Neuenahr hat das Krankenhausdirektorium die Durchführungsverantwortung zur Umsetzung des Qualitätsmanagements.

Das Direktorium hat einen Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) benannt und eine Koordinationsgruppe eingerichtet. Der QMB ist als Stabsstelle direkt Verwaltungsleiter zugeordnet. Seine Aufgaben sind in einer Stellenbeschreibung festgelegt. Die Koordinationsgruppe ist damit beauftragt, gemeinsam mit dem QMB die Umsetzung der konkreten QM-Maßnahmen im Haus zu koordinieren. Durch die Besetzung mit Mitarbeitern aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Abteilungen des Krankenhauses wird sichergestellt, dass die relevanten Krankenhausbereiche in das Qualitätsmanagement eingebunden sind. Die genaue Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise der Koordinationsgruppe regelt eine Geschäftsordnung.

#### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Verfahrens- und Arbeitsanweisungen (Systemhandbuch des Trägers und QM-Handbuch der Klinik) legen Verantwortlichkeiten fest und beschreiben Arbeitsabläufe. Sie helfen damit, die Betriebsabläufe sicher zu gestalten.

Durch Stellenbeschreibungen stellen wir sicher, dass jeder Mitarbeiter seine Aufgaben, Befugnisse und Verantwortlichkeiten kennt und weiß, welche Ziele er erreichen muss. Außerdem ermöglichen sie einen reibungslosen Ablauf der Klinikprozesse durch Kenntnis der eigenen Ziele, Aufgaben und Kompetenzen sowie die der Kollegen und Vorgesetzten.

Eine Dokumentationsrichtlinie regelt die ordnungsgemäße Dokumentation patientenbezogener Daten.

Mit internen Audits und Begehungen (z. B. Datenschutz, Arbeitssicherheit, Hygiene) überprüfen wir, ob und wie gesetzliche Anforderungen erfüllt und interne Regelungen umgesetzt sind. Darüber hinaus dienen sie dazu, Verbesserungspotentiale zu erkennen.